



Jahresbericht 2011

Neuapostolische Kirche
Nordrhein-Westfalen



Inhalt

Vorwort des Kirchenpräsidenten	3
Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen	4
Tätigkeitsbericht 2011	5
Einnahmen	5
Ausgaben	6
Seelsorge Nordrhein-Westfalen	7
Bautätigkeit Nordrhein-Westfalen	13
Verwaltung Nordrhein-Westfalen	15
Soziale Aktivitäten	16
Beiträge an die weltweite Kirche	17
Vermögensverwaltung	19
Statistik	20
Mitglieder	20
Amtsträger	22
Zahlen und Fakten	23
Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen	23
Ergebnisrechnung der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen	24
Bescheinigung	26

Vorwort des Kirchenpräsidenten

Zum zweiten Mal veröffentlicht die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen mit dieser Broschüre ihre Finanzzahlen in detailiertem Umfang. Die erste derartige Publikation, der „Jahresbericht 2010“, wurde nach Vorlage in der Landesversammlung im Herbst 2011 im Internet veröffentlicht. Viele neuapostolische Christen und interessierte Besucher unserer Internetseite haben sich so einen Eindruck von der Verwendung der Opfer und Spenden machen können. Dabei wurde auch deutlich, dass ein Großteil der Einnahmen der Kirche wieder den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zugutekommt.

Neben vielen seelsorgerischen Aktivitäten stand das Jahr 2011 im Zeichen intensiver Bautätigkeit. Ursache dafür sind die Gemeindegemeinschaften. Die zukunftssicheren Standorte werden – wenn notwendig – baulich aufgewertet. Hier legen wir Wert auf ausreichende Nebenräume sowie den barrierefreien Zugang. Unsere Glaubensgeschwister sollen sich auch in den Kirchen wohlfühlen.

Für die nötigen Investitionen im Rahmen der Gemeindegemeinschaften

legungen haben wir ein Sonderbudget für fusionsbedingte Umbaumaßnahmen aufgelegt. Nach 2,5 Millionen Euro in 2010 sind weitere 3 Millionen Euro in 2011 bereitgestellt worden. Auch in 2012 werden die Baumaßnahmen in diesem finanziellen Umfang weitergehen, um die Gemeindestruktur in unserer Gebietskirche für die Zukunft aufzustellen.

Die intensive Bautätigkeit lässt sich auch daran ablesen, dass die Ausgaben in 2011 höher lagen als die Einnahmen. Mehr als 9 Millionen Euro investierte die Neuapostolische Kirche 2011 in das Bauprojekt „Gute Hoffnung“ in Oberhausen. Allerdings belasteten diese Investitionen nicht das laufende Kirchenbudget, sondern sind aus dem Kirchenvermögen finanziert worden. Es handelt sich dabei um eine Umschichtung der Reserven: Statt in Wertpapieren ist ein weiterer Teil des Kirchenvermögens nun in Immobilien angelegt. Mit dem Seniorenzentrum und der Kindertageseinrichtung in Oberhausen haben wir nicht nur rund 100 Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch das soziale Engagement der Neuapostolischen Kirche verstärkt.



Armin Brinkmann

Unsere Kirche steht auch in der Zukunft vor vielfältigen Herausforderungen. Mir ist es weiter ein ernstes Anliegen, diese Schritte offen und transparent zu kommunizieren. Dazu soll auch dieser zweite Jahresbericht beitragen, der in einigen Bereichen um Details erweitert wurde. Ich danke allen, die bei der Erstellung mitgewirkt haben.



Armin Brinkmann

Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen

Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen ist als Gebietskirche Bestandteil der weltweit tätigen Neuapostolischen Kirche. Jede Gebietskirche operiert rechtlich unabhängig. Es besteht jedoch die Verpflichtung zur internationalen Zusammenarbeit und Einheit in der Zielsetzung.

Als Teil der Kirche Jesu Christi sieht die Neuapostolische Kirche es als ihre Aufgabe an, die Gläubigen auf die baldige Wiederkunft des Sohnes Gottes vorzubereiten und das Evangelium aller Welt zu verkündigen. Zu diesem Zweck sind weltweit Apostel und weitere Amtsträger tätig, die organisato-

risch einem Bezirksapostelbereich zugeordnet beziehungsweise einem Bezirksapostel unterstellt sind.

Die Neuapostolische Kirche betreut ihre Mitglieder und fördert das neuapostolische Glaubensleben entsprechend ihrem Glaubensbekenntnis. Das geschieht insbesondere in Form regelmäßiger Gottesdienste, gewissenhafter Seelsorge und einer vom Geist der Nächstenliebe getragenen Wohlfahrtspflege.

Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Die seelsorgerischen und organisatorischen Aufgaben werden von vie-

len Tausend Mitgliedern ehrenamtlich erfüllt. Die Kirche ist bestrebt, mit einem möglichst kleinen Verwaltungsapparat auszukommen. Der weitaus größte Teil der Einnahmen fließt in den Bau und Unterhalt der Kirchengebäude, kommt also unmittelbar wieder den einzelnen Gemeinden zugute. Zudem werden zahlreiche Gemeinschaftsaktionen finanziell gefördert. Auch für die Missions-tätigkeit wird ein beträchtlicher Teil des Kirchenbudgets aufgewandt. Darüber hinaus erbringt die Kirche humanitäre Hilfeleistungen und unterstützt Hilfsaktionen in Katastrophenfällen.

Organe der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen

Kirchenpräsident

Armin Brinkmann

Landesvorstand

Armin Brinkmann (Vorsitzender), Manfred Bruns, Michael Eberle, Roland Eckhardt, Ralf Flore, Ulrich Götte, Wilhelm Hoyer, Peter Johanning, Karl-Erich Makulla, Franz-Wilhelm Otten, Walter Schorr, Wolfgang Schug, Hans-Joachim Schwerdtfeger, Rainer Sommer, Rainer Storck.

Landesversammlung

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstandes und den Bezirksvorstehern des Kirchengebietes: Michael Albrecht, Udo Busch, Gerhard Dubke, Ralf Ermisch, Jürgen Follmann, Karl-Heinz Friedrich, Thomas Fröhlich, Ulrich Frost, Martin Gehrke, Jürgen Gröne, Ulrich Hedtfeld, Lothar Heemeier, Martin Hoyer, Peter Jobes, Horst Knauf, Raimund Knoll, Klaus-Dieter Kohls, Kurt Messmann, Siegmeyer Meyer, Goran Milosevic, Eduard Nieland, Helmut Pohl, Stefan Pöschel, Dieter Pütz, Jürgen Simmnack, Bernd Skoppek, Friedhelm Sommer, Hans Jürgen Weigl, Jürgen Woltersdorf.

Stand: 30. April 2012

Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen verzeichnete im Jahr 2011 Einnahmen von insgesamt 25,2 Millionen Euro. 20,3 Millionen Euro stammen aus den Zuwendungen der Mitglieder. Das sind 81 Prozent der Gesamteinnahmen. Im Vergleich zu 2010 stiegen die Gesamteinnahmen durch Opfer und Spenden leicht um 1,2 Prozent. Der Anstieg ist maßgeblich auf eine einmalige Sonderzuwendung zurückzuführen. Die Opfer- und Spenden aus den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen sanken um 3,5 Prozent. An sonstigen Einnahmen verzeichnete die Kirche insgesamt knapp 100.000 Euro.



Zentralgottesdienst aus Münster im Dezember 2011

Aus der Vermögensverwaltung erhielt die Kirche knapp 4,9 Millionen Euro. Darin enthalten sind Erträge aus den Finanz- und Im-

mobilienanlagen. Der Verkauf von nicht mehr genutzten Immobilien brachte der Kirche 610.000 Euro ein.

Einnahmen

Opfer und Spenden	19.211.874
Dankopfer	1.009.111
Andere Einnahmen	98.534
Kirchenneinnahmen	20.319.519
Saldo Finanzanlagen / *1	3.569.175
Saldo Immobilienanlagen / *2	730.592
Kirchenverkäufe	610.273
Einnahmen Vermögensverwaltung	4.910.040
Einnahmen insgesamt	25.229.559



*1 Netto-Ergebnis: Von den Erträgen wurden beispielsweise Kursaufwand und Bankgebühren abgezogen.

*2 Netto-Ergebnis: Beispielsweise wurde von den Mieteinnahmen der Erhaltungsaufwand abgezogen

Ausgaben

Überblick

An Ausgaben fielen in 2011 rund 37,8 Millionen Euro an. Damit ergibt sich ein Fehlbetrag von rund 12,5 Millionen Euro, der aus den Rücklagen der Kirche ausgeglichen wird.

Gründe für die hohen Ausgaben sind zum einen der einmalige Projektaufwand für den Bau von „Gute Hoffnung“ in Oberhausen-Sterkrade (9,3 Millionen Euro) und zum anderen die Investitionen für fusionsbedingte Baumaßnahmen. So gab die Kirche für die Bautätigkeit mit 8,7 Millionen Euro etwa 2,4 Millionen Euro mehr aus als im Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den Ausgaben für Bauten zum Teil um Investitionen handelt, die nachhaltige Werte schaffen (siehe unten die Ausführungen zur Kameralistik).

Drittgrößter Einzelposten in den Gesamtausgaben sind mit rund 8 Millionen Euro und einem Anteil von mehr als einem Fünftel die Ausgaben für die Seelsorge in Nordrhein-Westfalen. Zusammen mit der Bautätigkeit kamen in 2011 damit knapp 66 Prozent der Gesamteinnahmen (82 Prozent der Opfer und Spenden) wieder den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zugute.

Die Spenden für die internationale Neuapostolische Kirche liegen bei knapp 8 Prozent der Ausgaben (2,9 Millionen Euro). 4,4 Mil-



In soziale Projekte, hier die Eröffnung von „Gute Hoffnung“, investierte die Kirche in 2011 rund 9,6 Millionen Euro

lionen Euro (12 Prozent der Ausgaben) gingen an die betreuten Gebietskirchen im Ausland. Die gesamten Beiträge an die weltweite Kirche haben eine Höhe von 8,3 Millionen Euro (knapp 22 Prozent der Ausgaben). Die Ausgaben für die Kirchenverwaltung in Dortmund lagen bei 3,1 Millionen Euro und damit bei knapp 8 Prozent der Gesamtausgaben und 12 Prozent der Einnahmen. Die beim Kapitalanlagebetrag im Jahr 2007 eingesetzten Mittel aus dem Kirchenvermögen sind bereits in den Vorjahren wertberichtigt worden.

Bei der Rechnungslegung orientiert sich die Neuapostolische Kir-

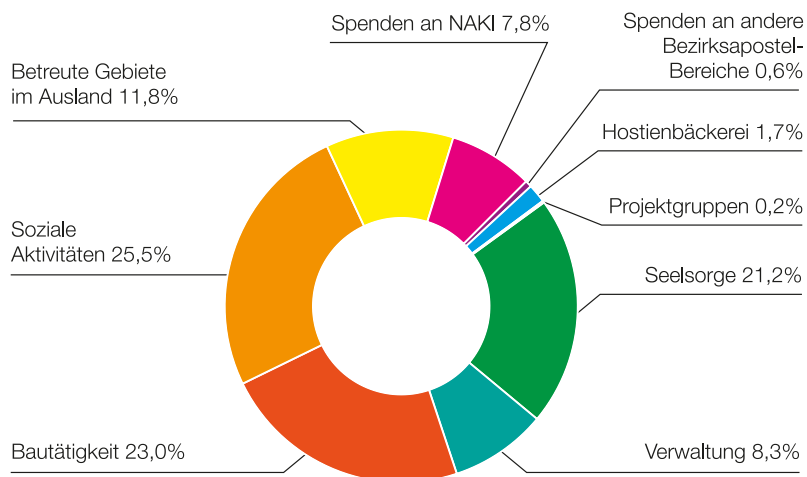
che Nordrhein-Westfalen an der Kameralistik, einem Rechnungswesen, welches von öffentlichen Institutionen genutzt wird, um die Zahlungsströme mit dem jeweiligen Finanzhaushalt abstimmen zu können. Das hat zur Auswirkung, dass Investitionen, zum Beispiel im Baubereich oder bei Anschaffung von Anlagevermögen, im Jahr der Anschaffung zu 100 Prozent in den Aufwand genommen werden. Deshalb wird auch der Bau des Projektes in Oberhausen-Sterkrade mit den Baukosten als Aufwand für soziale Zwecke gezeigt und nicht nur die jährliche Abschreibung.

Ausgaben

Seelsorge	7.994.587
Verwaltung	3.140.879
Bautätigkeit	8.689.531
Soziale Aktivitäten	9.622.949
Ausgaben Nordrhein-Westfalen gesamt	29.447.946
Eigene betreute Gebiete im Ausland	4.442.946
Spenden an NAKI	2.942.123
Spenden an andere Bezirksapostel-Bereiche	230.774
Hostienbäckerei	648.275
Projektgruppen	67.261
Beiträge an die weltweite Kirche	8.331.379
Ausgaben insgesamt	37.779.325



Grundsteinlegung
in Bad Oeynhausen



Ausgaben für Seelsorge Nordrhein-Westfalen

Seelsorge ist das zentrale Tätigkeitsfeld der Neuapostolischen Kirche. Alle Mitglieder haben Anspruch auf individuelle seelsorgliche Betreuung. In den Kernbereich Seelsorge investiert die Kirche mit fast 8 Millionen einen großen Teil ihres Budgets für Nordrhein-Westfalen.

Aktivitäten

Mit fast 1,5 Millionen sind die Ausgaben für Aktivitäten der zweitgrößte Posten im Seelsorge-Bereich nach den Liegenschaftsaufwendungen. Zu den Aktivitäten zählen Festgottesdienste, Musik, Öffentlichkeitsarbeit und Freizeitaktivitäten für verschiedene Altersgruppen. Insgesamt werden so rund 7 Prozent der Einnahmen durch Opfer und Spenden verwendet.

Festgottesdienste

Höhepunkte im Kirchenjahr sind Festgottesdienste, die in den Bezirken stattfinden oder via Satellit in die Gemeinden übertragen werden. So hielt Stammapostel Wilhelm Leber im Mai in Velbert und im Oktober in Kamp-Lintfort Gottesdienste für Nordrhein-Westfalen, an denen teils auch Gemeinden im Ausland via Übertragung teilnahmen. In Velbert verabschiedete der Stammapostel die Bischöfe Gerhard Blöß und Horst Krebs in den Ruhestand und ordinierte mit Ralf Flore und



Gottesdienst in der Stadthalle Kamp-Lintfort am 16. Oktober 2011

Peter Johanning zwei neue Bischöfe. Hinzu kam der Pfingstgottesdienst mit dem Stammapostel aus Dresden. Bezirksapostel Brinkmann lud im Dezember zum Zentralgottesdienst ein, der aus Münster übertragen wurde. Am 19. Juni fand in der Arena Oberhausen der Jugendtag mit mehr als 7.000 Teilnehmern statt. 340.500 Euro gab die Kirche in 2011 für Festgottesdienste aus.



Ruhesetzung der Bischöfe Horst Krebs (links) und Gerhard Blöß

Ausgaben Seelsorge Nordrhein-Westfalen

Aktivitäten	1.446.623
Personalkosten	1.397.134
Reisekosten	572.657
Arbeitsmittel	187.527
Kommunikation	105.813
Bewegliche Anlagegüter (Investitionen)	276.242
Andere Ausgaben	595.833
Liegenschaftsaufwand	3.412.757

7.994.587

Kinder bis Senioren

Die seelsorgerischen Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Alleinlebende und Senioren bilden einen wichtigen Teil der kirchlichen Tätigkeit. Bei den verschiedensten Aktivitäten und Veranstaltungen wird die Gemeinschaft gepflegt und der Zusammenhalt gefördert. Seminare und Freizeitveranstaltungen für Kinder und Jugendliche unterstützten die Kirche 2011 mit 104.000 Euro. Mit 73.500 Euro beteiligte sich die Kirche an Seniorenaktivitäten. Aus dem seit 2011 bestehenden zusätzlichen Budget für Aktivitäten in den Bezirken forderten die Bezirksältesten 57.300 Euro ab.

Sonderseelsorge

Spezielle Seelsorgeangebote hält die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen für Menschen in besonderen Lebenssituationen vor. Neben den bereits genannten Ebenen von Seelsorge ist eine zusätzliche Zuwendung in vielfacher Weise kirchlicher Standard. Für die Seelsorgearbeit an den Hörgeschädigten wurden 18.800 Euro investiert, für die „Handicapped Kids“ 3.900 Euro.

Musik

Kirchenmusik nimmt in der Neuapostolischen Kirche einen hohen Stellenwert ein. Das gesamte kirchliche Leben in Gottesdiens-

ten, Veranstaltungen und Konzerten wird auf allen Ebenen der Kirche durch den bewussten Einsatz von Chor-, Orgel-, Solo- und Instrumentalmusik entscheidend mitgeprägt. Kirchenmusik dient der Verkündigung des Evangeliums. Sie bringt das Lob Gottes und Dankbarkeit Gott gegenüber zum Ausdruck und bietet die Möglichkeit, den christlichen Glauben zu bekennen. Musik soll trösten, helfen, bestärken, erfreuen und heilen und unterstreicht die Würde und Heiligkeit des Gottesdienstes.

Das Musik-Budget in 2011 lag bei 595.000 Euro. Allein 300.000 Euro wurden dabei in die Pflege sowie Um- und Neubauten von Pfeifengeln investiert. Ein großes Projekt war der Neubau der Orgel in der neugestalteten Kirche in Köln-Süd durch eine Kölner Orgelbaufirma (198.000 Euro).

Das Projekt wurde 2011 begonnen und im Frühjahr 2012 fertiggestellt. Die neue Orgel verfügt über 22 Register, zwei Schwellwerke, zwei Manuale und Pedal.

Zusätzlich konnte eine gebrauchte Orgel aus England erworben werden, deren Pfeifenbestand dazu verwendet wurde, die Orgel in der Kirche Köln-Mitte um acht Register zu erweitern. Ein anderer Teil dieser Orgel wird im Jahr 2012 für die Erweiterung der Orgel in der Kirche Nordhorn verwendet. Zudem wurde die vorhandene Orgel in Dortmund-Marten grundlegend überarbeitet und durch eine Nachintonation klanglich verbessert.

Für neue elektronische Orgeln und E-Pianos gab die Kirche 280.000 Euro aus. Hier wurde insbesondere für den Neubau in Bad Oeynhausen eine große, dreima-



Jugendtag 2011 in der Arena Oberhausen

nualige Digitalorgel angeschafft. Seminare, Schulungen, Unterstützungen von Orgelschülern, Kinder- und Jugendsingwochenenden im Rahmen der Musikwerkstatt lagen bei rund 65.000 Euro. An die GEMA zahlte die Gebietskirche rund 20.000 Euro. 30.000 Euro investierte die Kirche in die Proben, Reisen und Instrumente für das Jugend-Sinfonieorchester. Weitere Kostenpunkte waren unter anderem Noten, Sitzungskosten, Instrumente, Klavierstim-mungen, Klaviertransporte und Konzerte.



Auftritt des Jugend-Sinfonieorchesters in der Tonhalle Zürich bei der Konzertreise in die Schweiz

Öffentlichkeitsarbeit / Internet

Ziele der Öffentlichkeitsarbeit der Kirche sind: den Bekanntheitsgrad weiter zu steigern, die innere und äußere Kommunikation zu harmonisieren und die regionale Presse- und Medienarbeit zu pro-

fessionalisieren. In den Bezirken arbeiten ehrenamtliche Beauftragte, die die Arbeit vor Ort unterstützen.

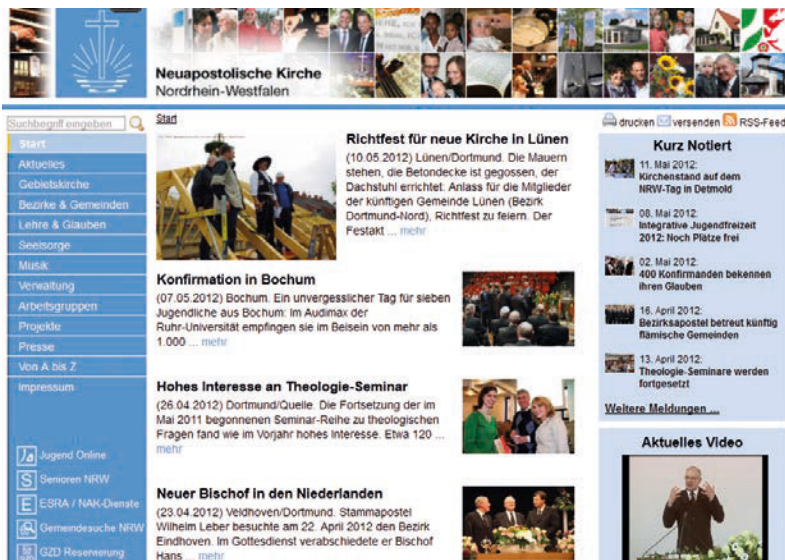
Die größte Aktion der Öffentlichkeitsarbeit 2011 war erneut der Erntedanktag. Im Rahmen einer landesweiten Kampagne wurde auf mehr als 1.200 Großplakatlä-

chen zu den Gottesdiensten eingeladen. Viele Gemeinden boten besondere Veranstaltungen.

Zur Unterstützung der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit wurden zudem zahlreiche Drucksachen erstellt und verteilt. Zudem betreibt die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen die Internet-



In vielen Gemeinden fanden Aktionen zum Erntedanktag statt.



Die Website der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen

seite www.nak-nrw.de. 2011 verzeichnete die Website mehr als 842.000 Besucher. Durchschnittlich wurde die Website täglich von 2.309 Internetnutzern eingesehen. 2010 waren es im Schnitt pro Tag 20 weniger.

Für Öffentlichkeitsarbeit gab die Kirche in 2011 rund 253.000 Euro aus. In der Summe enthalten ist ein Sonderbudget von rund 120.000 Euro für die Durchführung der Aktion zum Erntedanktag.



Plakate wiesen auch 2011 auf Erntedank hin

Personal

Die Seelsorger der Neuapostolischen Kirche erfüllen ihren Auftrag ehrenamtlich – neben ihren Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft. Aus dem Kreis der Apostel und Bischöfe sind einige Seelsorger bei der Kirche angestellt. Die Personalkosten im Bereich Seelsorge lagen bei 1,4 Millionen Euro. Darin enthalten sind neben den Gehältern der angestellten Seelsorger und den Aufwendungen zu Erhöhungen der Pensionsrückstellungen auch die Versorgungsbezüge aller im Ruhestand lebenden Seelsorger, die bei der Kirche beschäftigt waren, sowie deren Witwen.



Stammapostel Wilhelm Leber und die neuen Bischöfe Flore (li.) und Johanning

Reisekosten, Arbeitsmittel, Anlagegüter und andere Ausgaben

Für Reisekosten gab die Kirche in 2011 rund 573.000 Euro aus. Die Ausgaben für Arbeitsmittel lagen bei 188.000 Euro. Dazu zählen unter anderem angeschafftes Unterrichtsmaterial und die Druckkosten der Leitgedanken. 276.000 Euro wurden für bewegliche Anlagegüter ausgegeben, also beispielsweise für die technische Aus-

stattung der Kirchen für die Übertragung von Gottesdiensten, für akustische Anlagen oder auch Rasenmäher und Staubsauger. 106.000 Euro brachte die Kirche für Telefonübertragungen sowie weitere Kommunikationskosten auf. 596.000 entfielen auf andere Ausgaben. Darunter fallen unter anderem Bankgebühren, Porto- und Versandkosten sowie Abrechnungen aus den Gemeinden. Jede einzelne Einzahlung der Opfergelder aus den Gemeinden

auf das entsprechende Konto kostet die Kirche derzeit beispielsweise 2,50 Euro.

Liegenschaften

3,4 Millionen Euro wendete die Gebietskirche an Betriebskosten für die rund 408 Kirchenimmobilien in Nordrhein-Westfalen auf. Dazu zählen Strom, Wasser, Gas, Abwasser und Grundbesitzabgaben.

Übersicht der Ausgaben für Aktivitäten

Öffentlichkeitsarbeit	253.391
Festgottesdienste	340.526
Bezirksbudget Aktivitäten	57.302
Seminare	11.246
Kinder	37.663
Jugend	54.959
Musik	595.240
Handicapped Kids	3.930
Hörgeschädigte	18.844
Seniorenaktivitäten	73.522

1.446.623

Liegenschaftsaufwand

Energiekosten	2.262.198
Grundbesitzabgaben	512.467
Sonstiger Liegenschaftsaufwand	638.092

3.412.757

Ausgaben für Bautätigkeiten Nordrhein-Westfalen

Für Neu-, An- und Umbaumaßnahmen wurden 2011 rund 4,8 Millionen Euro ausgegeben. Hinzu kamen 3,9 Millionen Euro für die laufende Instandhaltung der Kirchenobjekte, also Reparaturen, Sanierungen und Renovierungen. Insgesamt waren dies 219 größere Baumaßnahmen. In der Gesamtsumme von 8,7 Millionen Euro enthalten sind auch die fusionsbedingten Baumaßnahmen. Aus dem zur Verfügung stehenden Budget wurden in 2011 rund 2,3 Millionen Euro ausgegeben.



Eingangsbereich der erweiterten Kirche in Dorsten

Ein Beispiel: Die Kirche in Witten wurde barrierefrei ausgebaut und um ein behindertengerechtes WC erweitert. Zudem wurden Teile des Gebäudes renoviert und ein



Barrierefreier Zugang in Wambel

Mehrzweckraum mit integrierter Küchenzeile angebaut. Gesamtvolumen der Maßnahmen: rund 398.000 Euro.

erforderliche Nebenräume sowie Barrierefreiheit, also Rollstuhlrampen im Eingangsbereich und Aufzüge in mehrstöckigen Gebäuden.

Sonderbudget Bau 2011

Für fusionsbedingte Baumaßnahmen wurde 2011 ein Sonderbudget von 3 Millionen Euro aufgelegt. Es wurde für An- und Umbaumaßnahmen verwendet, die im Zuge von Gemeindegemeinschaften notwendig wurden. Investiert wird dabei vor allem in

Ein Beispiel ist das Kirchengebäude in Dortmund-Wambel. Im März 2011 fertiggestellt, erhielt das Gebäude ein behindertengerechtes WC sowie Teilrenovierungen. Über einen neuen teilbaren Mehrzweckraum mit integrierter Küchenzeile freute sich die Gemeinde Sprockhövel. Zudem wurde der Parkplatz um einige Stellplätze erweitert. Das Kirchengebäude in Wetter erhielt einen Kubus-förmigen Anbau, in dem ein neues Treppenhaus mit Aufzug Platz findet. Die bisherige enge Wendeltreppe genügte nicht mehr den Ansprüchen an ein heutiges Gebäude. Gemeinsam mit dem Einbau des neuen WCs ist die

Bautätigkeiten Nordrhein-Westfalen

Neu-, An- und Umbauten	4.810.901
Instandhaltung	3.401.630
Notreparaturen	477.000
	8.689.531



Ein Glaskubus mit Treppenhaus schmückt die Kirche in Wetter

Kirche damit behindertengerecht. Auch für Dissen, Dorsten und Leopoldshöhe-Asemissen gab es einen teilbaren Mehrzweckraum mit integrierter Küchenzeile, Investitionen in Barrierefreiheit und ein behindertengerechtes WC sowie weitere Teilrenovierungen.

Ein Großprojekt ist der Teilabbruch und Teilneubau des Kirchengebäudes in Dortmund-Aplerbeck. Im Zentrum des Stadtteils entsteht bis Anfang 2013 ein neuer Kirchensaal auf Basis der erweiterten alten Fundamente. Zudem wird das Gebäude um einen teil-

baren Mehrzweckraum mit integrierter Küchenzeile ergänzt. Baubeginn und Abbruch waren im Dezember 2011.

Im Dezember 2011 war Grundsteinlegung für das neue Kirchengebäude in Lünen. Für 1,8 Millionen Euro baut die Neuapostolische Kirche dort eine neue Heimat für die drei Stadtgemeinden, die am Standort der bisherigen Gemeinde Süd zusammengelegt werden. Der moderne Neubau bietet flexibel nutzbare Nebenräume und moderne Technik. Apostel Wilhelm Hoyer (Bereich NRW-Mitte) legte am 15. Dezember den Grundstein – gemeinsam mit dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Lünen, Michael Haustein. Zu der Feier hatten sich zahlreiche Mitglieder der Lünener Kirchengemeinden sowie Gäste aus Politik und von anderen Kirchen an der Baustelle eingefunden.

Fusionsbedingte Baumaßnahmen

Projekt	Kosten in 2011	Fertigstellung
Halle	87.670	01/2011
Dortmund-Wambel	135.860	03/2011
Dorsten	628.738	09/2011
Dissen	210.211	10/2011
Sprockhövel	608.794	12/2011
Wetter	193.171	12/2011
Leopoldshöhe-Asemissen	129.274	02/2012
Lünen	224.022	12/2012
Dortmund-Aplerbeck-Mitte	50.428	12/2012
2.268.168		



Grundsteinlegung für die neue Kirche in Lünen

Ausgaben für Verwaltung Nordrhein-Westfalen

Zur organisatorischen Unterstützung und Führung betreibt die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen ein Dienstleistungszentrum (Kirchenverwaltung) in Dortmund. Die 41 Mitarbeiter (28 Vollzeit, 6 Teilzeit und 7 Aushilfen) unterstützen die Kirchenleitung und sind gleichzeitig Dienstleister für die Bezirke und Gemeinden. Verwaltungsleiter ist Eberhard Dodt. Aus dem Verwaltungsdienst schiedен Heinz-Dieter Burchardt (Leiter Service) sowie Christa Zieziula (Empfang) aus. Neu hinzu kamen Katja Böhm (Zentrale Dienste), Anke Nierstenhöfer (Events, Printmedien) und Tim Schaefer-Rolffs (IT-Administration/Support).

Trotz der Neueinstellungen blieben die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Durch gestiegene Gebäudekosten erhöhten sich die Gesamtaufwendungen für die Kirchenverwaltung im Vergleich zu 2010 um knapp 160.000 Euro. Hintergrund ist die anstehende Innenrenovierung des 1984 eingeweihten Gebäudes sowie der Kauf neuer Büromöbel. Die Aufwendungen werden daher auch in 2012 erhöht sein und voraussichtlich ab 2013 wieder sinken.

Im Januar 2011 lud die Kirchenverwaltung erstmals zu einem Neujahrsempfang ein. Anlass war unter anderem das 60-jährige Bestehen der Verwaltung in Dortmund im Jahr 2010. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte die Verwaltung im Januar 1950 Räum-



Apostel Franz-Wilhelm Otten stellt beim Neujahrsempfang die Kirche und ihre Aktivitäten vor.

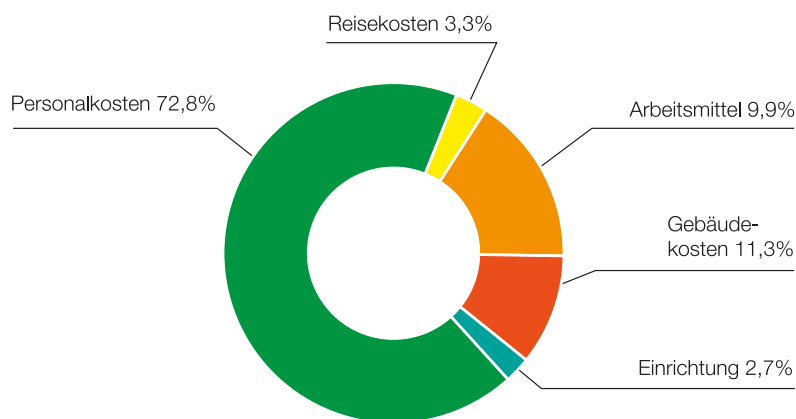
lichkeiten in der Braunschweiger Straße neben dem Kirchengebäude der Gemeinde Dortmund-

Nord bezogen. Seit 1984 arbeiten die Mitarbeiter am Westfalendamm/Ecke Kullrichstraße.

Verwaltungskosten 2011

Personalkosten	2.285.668
Reisekosten	104.116
Arbeitsmittel	312.150
Gebäudekosten	355.245
Investition Einrichtung	83.700

3.140.879



Ausgaben für Soziale Aktivitäten

Als zukunftsorientiertes Mehrgenerationen-Projekt wurde 2011 in Oberhausen die „Gute Hoffnung“ eingeweiht, ein Wohn- und Lebensraum für Jung und Alt. Mehr als 1.200 Besucher feierten mit der Neuapostolischen Kirche am 8. Oktober die Eröffnung des Seniorenzentrums sowie des Veranstaltungszentrums mit angeschlossenen Bistro. Die erste neuapostolische Kindertageseinrichtung in Deutschland, die NAKita, hatte bereits im Juli den Betrieb aufgenommen. 9,3 Millionen Euro investierte die Kirche 2011 in den Bau – nach 5,6 Millionen Euro in 2010. Die Gesamtinvestitionen des Projekts liegen bei rund 20 Millionen Euro, von denen 12 Millionen fremdfinanziert worden sind.

Das Seniorenzentrum der Neuapostolischen Kirche in Fröndenberg firmiert seit 2011 unter dem Namen „Haus Löhnbachtal“. Die Kirche bezuschusste es mit 100.000 Euro. Die Anlaufkosten des Seniorenzentrums „Gute Hoff-



Rundgang mit dem Oberhausener Oberbürgermeister Klaus Wehling



Ansturm auf das eröffnete Seniorenzentrum in Oberhausen



Das Neuapostolische Seniorenzentrum in Fröndenberg



Ein buntes Programm erwartet die Besucher zur Eröffnung in der Kindertageseinrichtung

nung leben“ in Oberhausen wurden mit 65.000 Euro aus Kirchenmitteln unterstützt. Die Einrichtung der neuen Kindertageseinrichtung bezuschusste die Kirche mit 100.000 Euro. Darüber hinaus unterstützte die Kirche in Nordrhein-Westfalen unter anderem auch bedürftige Mitglieder und förderte beispielsweise die Teilnahme von Jugendlichen an Kirchenfreizeiten.

Beiträge an die weltweite Kirche



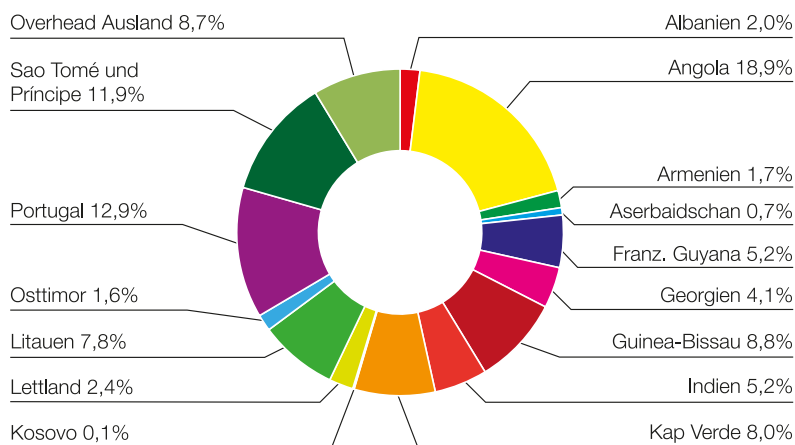
Eigene betreute Gebietskirchen

Bezirksapostel Armin Brinkmann betreut neben dem Zuständigkeitsbereich in Deutschland Gemeinden in insgesamt 20 Gebieten, unter anderem: Albanien, Angola, Armenien, Aserbaidschan,

Französisch-Guyana (mit Guadeloupe und Martinique), Georgien, Guinea-Bissau, Indien, Kap Verde, Kosovo, Lettland, Litauen, Osttimor, Portugal und São Tomé e Príncipe. Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen stellt die seelsorgerische Betreuung und die organisatorische Unterstüt-

zung der Tätigkeiten vor Ort sicher. Dazu unterhält sie in einzelnen Ländern kleine Verwaltungen. Für die betreuten Gebiete im Ausland wendete die Kirche 4,4 Millionen Euro auf.

Aufteilung Subventionen betreuter Gebiete im Ausland



Gebiet	Subvention
Albanien	86.806
Angola	840.371
Armenien	75.617
Aserbaidschan	32.171
Franz.Guyana	230.144
Georgien	180.557
Guinea-Bissau	388.869
Indien	233.002
Kap Verde	356.471
Kosovo	5.571
Lettland	106.626
Litauen	344.813
Osttimor	73.286
Portugal	575.238
Sao Tomé und Príncipe	527.612
Overhead Ausland	385.792
Summe	4.442.946

Spenden an NAKI

1,7 Millionen Euro gingen 2011 als Beitrag an die Neuapostolische Kirche International (NAKI). Das sind 7,5 Prozent der Opfer und Spenden. Im Zuge des Finanzausgleichs erhielt die Gebietskirche für die Betreuung von Guinea-Bissau Zuschüsse von 95.000 Euro und zahlte für die ehemaligen Missionsgebiete Russland 1,1 Millionen Euro und Brasilien 251.000 Euro. Insgesamt summieren sich die Spenden an die weltweite Kirche damit auf 2,9 Millionen Euro.

Zusätzliche Spenden an andere Bezirksapostelbereiche

Mit insgesamt 231.000 Euro unterstützte Nordrhein-Westfalen Projekte in anderen Gebietskirchen. 56.000 Euro gingen an die Gebietskirche Niederlande. Mit 175.000 Euro beteiligte sich die Kirche an den Kosten der neuen Hostienbäckerei in Lusaka (Sambia).

Hostienbäckerei

Fünf Mitarbeiter in der Hostienbäckerei der Neuapostolischen Kirche in Bielefeld sorgen für die Versorgung der Gemeinden mit Hostien für die Feier des Heiligen Abendmahls. Seit mehr als 80 Jahren beliefert die Hostienbäckerei nahezu die ganze Welt. Die Gesamtproduktion seit 1930 liegt



Neuapostolische Christen vor einer Kirche in Angola

bei mehr als vier Milliarden Hostien. 650.000 Euro gab die Gebietskirche dafür aus. Ein Großteil der Summe besteht aus Versandkosten.



Die Hostienbäckerei in Bielefeld

Projektgruppen

Die Tagungs- und Reisekosten der international tätigen Projektgruppen teilen sich die Bezirksapostelbereiche. Nordrhein-Westfalen verantwortet unter anderem die Gruppen „Leitgedanken“ und „Der neuapostolische Glaube“. Die Kosten für alle Gruppen lagen bei 67.000 Euro.

Vermögensverwaltung

Ein Teil der finanziellen Mittel der Neuapostolischen Kirche wird seit Jahrzehnten angelegt. Wie jede Privatperson und jede Organisation benötigt auch die Kirche Rücklagen für besondere Ausgaben und Risikovorsorge. Bei der Anlage der Mittel kommt die Kirche ihren Verpflichtungen nach, das ihr anvertraute kirchliche Vermögen mindestens zu erhalten. In vielen Fällen hat die Kirche dabei gute Erträge erzielen können – und das mit konservativen Anlagen.

Die Erlöse aus dem Kirchenvermögen dienen dazu, die kirchliche Arbeit auch in Zukunft sicherzustellen und Rückgänge bei den jährlichen Spendeneingängen – beispielsweise aufgrund der Mitgliederentwicklung – zu kompensieren. Ohne diese zusätzlichen Mittel wäre das aktuelle umfangreiche Bauprogramm gar nicht möglich. Unabhängig davon decken die Erträge aus der Vermögensverwaltung aber nicht den jährlichen finanziellen Bedarf der Kirche. Seit 2010 berät und begleitet ein Anlagegremium mit externen Fachleuten die Vermögensverwaltung der Kirche.

Der Marktwert der Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2011 auf 175,6 Millionen Euro. Davon entfallen 126,5 Millionen Euro auf Finanzanlagen und 49 Millionen Euro auf Immobilien. Kirchlich genutzte Gebäude sind nicht in den Reserven enthalten.

Die Erhöhung der Immobilienwerte gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf der Fertigstellung der Gebäude für die „Gute Hoffnung“ in Oberhausen und der Neuvermietung einiger ehemaliger Kirchengebäude.

Der größte Teil der Finanzanlagen wird über Spezialfonds verwaltet, die gemeinsam mit anderen europäischen Gebietskirchen aufgelegt sind. Aufgrund der schwierigen Entwicklung der Kapitalmärkte im Jahr 2011 betrug die Gesamtertragsrendite der Vermögensverwaltung nur 1,17 Prozent. Zusätzlich wurden Erträge aus dem Verkauf einer Goldposition in Höhe 3,5 Mio. Euro erzielt.

Immobilienanlagen

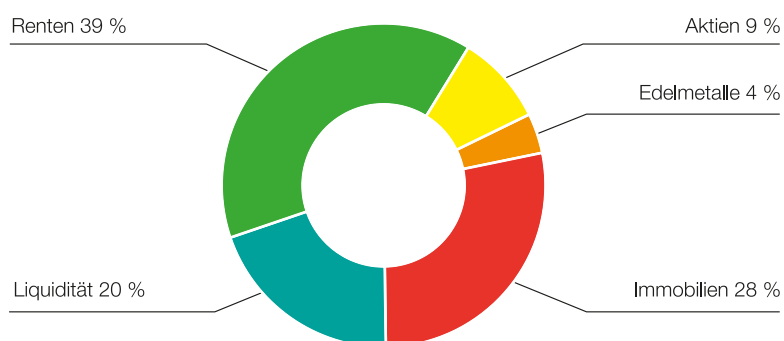
Insbesondere unter Sicherheitsaspekten sind Immobilienanlagen ein wichtiger Bestandteil der kirchlichen Vermögensverwaltung. 28 Prozent der Reserven sind in Immobilien angelegt. Dabei handelt es sich um die Gebäude für die sozialen Einrichtungen, Wohnimmobilien und vermietete ehemalige Kirchengebäude sowie um Grundstücke.

Eine besondere Aufgabe der Immobilienverwaltung ist die Verwertung der nicht mehr genutzten Kirchengebäude. Im Jahr 2011 wurden 21 Standorte entwidmet. Bei der Verwertung strebt die Kirche wirtschaftliche Lösungen an. So soll beispielsweise bei einem Verkauf auch ein Entgelt für das Gebäude erzielt werden und nicht nur für das Grundstück.

Im Jahr 2011 konnten drei Objekte verkauft werden. Der Verkaufserlös betrug rund 600.000 Euro. Zur Verwertung stehen noch 60 Gebäude an.

An attraktiven Standorten wird künftig eine Projektentwicklung geprüft, die der Kirche langfristige Einnahmen sichern soll. Ein erstes Projekt wurde in Essen-Katernberg begonnen, wo mit der Vermietung an einen Kindergartenbetreiber nicht nur eine soziale Aktivität unterstützt, sondern auch mit einer Investition von rund 900.000 Euro eine langfristige Rendite von 5 Prozent erzielt wird.

Aufteilung auf die verschiedenen Anlageklassen



Mitglieder

Insgesamt zählten Ende 2011 zu den von Bezirksapostel Armin Brinkmann betreuten Gebietskirchen, dem sogenannten Bezirksapostelbereich, 453.451 neuapostolische Christen, darunter 16.863 Seelsorger, in 20 Gebietskirchen weltweit.

Die durchschnittliche Teilnehmer-Zahl in den Gottesdiensten am Sonntagmorgen lag in 2011 bei mehr als 28.700. Das sind rund 34 Prozent der Mitglieder.

Nordrhein-Westfalen

Die Neuapostolische Kirche in Nordrhein-Westfalen hatte am 31. Dezember 2011 etwa 85.000 Mitglieder. Im Vergleich zu 2010 sind das 767 Mitglieder weniger. Im Jahr 2011 wurden 272 Kinder und 79 Erwachsene versiegelt. 988 neuapostolische Christen sind verstorben. Darüber hinaus erlebte die Gebietskirche etwas mehr Wegzüge als Zuzüge: 6.033 zu 6.005. Somit ergibt sich ein Rückgang der Mitgliederzahlen um 0,9 Prozent (nach 0,7 Prozent in 2010).

In 2011 wurden 376 junge neuapostolische Christen mit 14 Jahren konfirmiert (2009: 470). 109 Paare empfingen den Segen zur Trauung. Aus der Kirche ausgetreten sind 104 Mitglieder, zwei traten wieder ein.

Größter Bezirk ist Essen mit 3.606 Mitgliedern, gefolgt von Bielefeld (3.597), Gelsenkirchen (3.459) und Herne (3.332). Die "kleinsten" Bezirke sind Dinslaken (1.962 Mitglieder), Detmold (2.012) und Alsdorf (2.096).

* Nicht alle Opfer und Spenden können den NRW-Bezirken zugeordnet werden

Mitgliederstatistik Nordrhein-Westfalen

	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger	Opfer-einnahmen*
Aachen	10	2.173	85	297.124 €
Alsdorf	12	2.096	125	381.169 €
Bielefeld	13	3.597	189	925.764 €
Bochum	11	2.476	139	654.609 €
Bonn	12	2.755	129	537.749 €
Detmold	10	2.012	96	374.248 €
Dinslaken	10	1.962	102	341.445 €
Dortmund-Nord	9	2.388	100	337.131 €
Dortmund-Ost	9	2.395	118	575.828 €
Dortmund-West	14	2.711	161	611.330 €
Duisburg	10	2.831	117	594.701 €
Düsseldorf	12	2.529	113	482.669 €
Ennepe-Ruhr	12	2.200	162	842.254 €
Essen	13	3.606	183	719.345 €
Gelsenkirchen	15	3.459	182	778.521 €
Hagen	12	2.113	116	640.845 €
Hamm	15	3.208	127	514.261 €
Herford	11	2.586	118	443.121 €
Herne	15	3.332	166	873.071 €
Iserlohn	14	2.278	108	392.329 €
Köln-Ost	12	2.508	113	635.296 €
Köln-West	8	2.633	106	532.008 €
Krefeld	12	2.205	96	409.686 €
Minden	14	2.209	138	456.795 €
Münster	16	2.803	111	467.847 €
Niederrhein	16	2.731	134	503.536 €
Osnabrück	13	2.500	114	433.517 €
Paderborn	18	2.983	122	455.894 €
Recklinghausen	13	3.263	163	712.915 €
Ruhr-Emscher	11	3.022	126	581.651 €
Velbert	17	2.927	160	927.850 €
Wuppertal	14	2.453	122	594.107 €
Summe	403	84.944	4.141	18.028.616 €

Weitere Gebietskirchen

Die Gesamtsumme der Mitglieder in den von Bezirksapostel Armin Brinkmann betreuten Gebietskirchen (ohne Niederlande) sank von 360.814 am Jahresanfang 2011 auf 355.195 am Jahresende. Ursache für den Rückgang war eine Korrektur der Mitgliederstatistik Indien um rund

11.000 Mitglieder. In den anderen Gebieten verzeichnet die Kirche weiter ein leichtes Wachstum. Das mitgliederstärkste Gebiet ist Angola mit mehr als 226.000 neuapostolischen Christen und einem Wachstum von rund vier Prozent.

Seit Frühjahr 2011 zählt auch die Neuapostolische Kirche Niederlande mit 11.324 Mitgliedern zum

Bezirksapostelbereich. Sie ist jedoch weiter finanziell eigenständig und wird daher im Jahresbericht nicht erwähnt. Von dort aus wurden bislang die Gebiete Niederländische Antillen, Malta und Surinam (1.988 Mitglieder) mit betreut, die nun ebenfalls zum Verantwortungsbereich von Bezirksapostel Brinkmann zählen.

Mitgliederstatistik betreute Gebietskirchen

	Gemeinden	Mitglieder	Amtsträger	Opfer- einnahmen*	Eigenfinanzierungs- grad 2011 operativ
Albanien	9	2.123	16	2.817 €	2,7 %
Angola	2.242	226.308	8.105	419.353 €	65,3 %
Armenien	10	1.390	24	2.033 €	3,0 %
Aserbajdschan	5	467	8	713 €	2,8 %
Georgien	7	1.053	18	1.412 €	2,9 %
Guinea-Bissau	662	43.753	2.877	6.174 €	2,4 %
Indien-Nord	213	40.149	269	8.981 €	4,9 %
Kap Verde	66	8.486	195	15.868 €	4,5 %
Karibik	4	550	18	7.769 €	9,5 %
Kosovo	1	69	1	204 €	9,8 %
Lettland	11	749	6	4.619 €	9,7 %
Litauen	22	4.234	50	16.218 €	7,7 %
Osttimor	14	591	37	2.767 €	5,6 %
Portugal	32	6.599	82	86.382 €	16,4 %
São Tomé e Príncipe	226	18.674	639	13.794 €	5,9 %
Summe	3.524	355.195	12.345	589.104 €	

Amtsträger

In Nordrhein-Westfalen arbeiten neben den fünf Aposteln und acht Bischöfen 1.693 Priester und 2.100 Diakone (Stand: Dezember 2011). Insgesamt werden die Neuapostolischen Christen im Inland von 4.141 Seelsorgern betreut. Damit steht durchschnittlich weiterhin 20 Gläubigen ein Seelsorger zur Verfügung.

Die Mitglieder in den von Nordrhein-Westfalen aus betreuten Gebieten werden von 27 Aposteln und 31 Bischöfen sowie mehr als 6.000 Priestern und weiteren 8.000 Diakonen betreut.

Gemeinden

131 Gemeinden wurden in 2011 neu gegründet. Insgesamt sind es 3.927 Gemeinden im von Nordrhein-Westfalen aus betreuten Bezirksapostelbereich.

Seelsorger und Gemeinden im Bezirksapostelbereich

Gebietskirchen	Bezirksapostel	Apostel	Bischöfe	Bezirksälteste	Bezirksevangelisten	Hirten	Gemeindeevangelisten	Priester	Diakone	Amtsträger gesamt
Albanien					1	2	2	3	8	16
Angola		12	15	118	182	413	654	2.911	3.800	8.105
Armenien		1	1		1	1		6	14	24
Aserbaidschan								4	4	8
Georgien				1		2	2	4	9	18
Guinea-Bissau		3	2	21	46	95	155	1.035	1.520	2.877
Indien-Nord		3	2	7	26	20	45	131	35	269
Kap Verde		1	1	3	9	8	17	57	99	195
Karibik						1	3	5	9	18
Kosovo								1		1
Lettland					1		1	2	2	6
Litauen			1	1	3	1	4	12	28	50
Nordrhein-Westfalen	1	5	8	32	48	90	157	1.693	2.107	4.141
Osttimor					1	2	2	12	20	37
Portugal		1	1	2	2	6	9	33	28	82
São Tomé e Príncipe		1		15	38	41	71	130	343	639
Gesamt	1	27	31	200	358	682	1.122	6.039	8.026	16.486

Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen zum 31. Dezember 2011

Besitzposten		Schuldposten	
Bilanzposition	€	Bilanzposition	€
Sachanlagen	—	Rücklagen	70.701.410
Finanzanlagen	1.822.706	Allgemeine Rücklagen	101.410
Beteiligungen	1.450.382	für Gebäudeerstellungen	8.000.000
Sonstige Ausleihungen	372.324	für Umbauten	13.000.000
Umlaufvermögen	96.506.017	für Instandhaltungen	20.000.000
Fonds für Kirchenzwecke	85.506.017	Betriebsmittelrücklagen	5.200.000
Fonds für Pensionsverpflichtungen	11.000.000	Unterstützungsrücklagen	4.000.000
Übriges Vermögen	2.370.621	für Gebäudeerstellungen im Ausland	6.400.000
geleistete Anzahlungen	—	Betriebsmittelrücklagen Ausland	6.000.000
Kassenbestand	907	für Subventionen externer Gebiete	8.000.000
Bezirkskonten	282.158	Rückstellungen	15.241.623
Sonstige Vermögensgegenstände	2.087.556	Pensionsrückstellungen In- u. Ausland	15.241.623
		Verbindlichkeiten	14.756.310
		gegenüber Kreditinstituten	13.316.798
		für Lieferungen und Leistungen	818.006
		Sonstige Verbindlichkeiten	621.506
Bilanzsumme	100.699.343	Bilanzsumme	100.699.343

Ergebnisrechnung der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen

	2011		
	€	€	€
I. Allgemeiner Bereich			
1. sonstige Erträge		211.576,31	
2. Personalaufwand		-2.350.225,72	
3. Materialaufwand		-348.943,81	
4. Sach- und Verwaltungsaufwand		-722.486,84	
5. Abschreibungen		-966.562,95	-4.176.643,01
II. Seelsorgebereich			
1. Opfergelder/Spenden		18.181.913,79	
2. Dankopfer		1.009.111,36	
3. Zweckgebundene Spenden		1.053.624,97	
4. sonstige Erträge		312,34	
5. Personalaufwand		-1.632.602,95	
6. Reisekosten		-1.307.138,38	
7. Materialaufwand		-247.873,10	
8. Unterstützungen/Spenden		-289.568,00	
9. Liegenschaftsaufwand		-4.043.010,47	
10. Sach- und Verwaltungsaufwand		-399.601,28	
11. Missionsleistungen			
a) Spenden an die Neuapostolische Kirche International	-1.672.647,00		
b) Spenden an andere Apostelbezirke	-2.172.398,94		
c) Spenden an betreute Gebietskirchen	-4.115.863,04	-7.960.908,98	4.364.259,30
III. Baubereich			
1. Instandhaltungs-/ Modernisierungsaufwand		-3.462.458,78	
2. Abschreibungen		-14.412.151,67	-17.874.610,45
IV. Vermögensverwaltung			
1. Liegenschaftserträge		2.070.364,30	
2. Liegenschaftsaufwand		-837.587,76	
3. sonstige Erträge		4.724.004,73	
4. Sach- und Verwaltungsaufwand		-144.550,41	
5. Zinsen und ähnliche Erträge		770.459,99	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.444.216,05	5.138.474,80
V. Einnahmen-/Ausgabenüberschuss (-)			-12.548.519,36
VI. Einstellungen/Entnahmen in/aus Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklagen		48.519,36	
2. Rücklagen für Gebäudeerstellungen		0,00	
3. Rücklagen für Umbauten		0,00	
4. Rücklagen für Instandhaltungen		3.000.000,00	
5. Betriebsmittelrücklagen		0,00	
6. Unterstützungsrücklagen		0,00	
7. Rücklagen für soziale Einrichtungen		9.000.000,00	
8. Rücklagen für Gebäudeerstellungen Ausland		500.000,00	
9. Betriebsmittelrücklagen Ausland		0,00	
10. Rücklagen für Subventionen externer Gebiete		0,00	12.548.519,36

2010

€

€

€

304.858,08		
-2.259.880,40		
-391.208,39		
-715.007,98		
<u>-1.055.903,81</u>		-4.117.142,50

18.788.923,91		
1.179.502,80		
105.587,64		
278.450,85		
-1.237.741,89		
-1.248.866,49		
-305.991,06		
-201.997,83		
-4.006.239,85		
-419.652,93		

-1.405.644,00		
-3.079.468,35		
-3.643.484,10		
<u>-8.128.596,45</u>		4.803.378,70

-4.010.219,56		
<u>-7.717.605,34</u>		-11.727.824,90

1.758.003,46		
-602.318,21		
10.706.514,55		
-41.923,80		
401.663,46		
<u>-207.058,82</u>		12.014.880,64

973.291,94

-73.291,94		
-1.000.000,00		
-1.000.000,00		
-1.000.000,00		
-1.900.000,00		
0,00		
5.000.000,00		
0,00		
0,00		
-1.000.000,00		-973.291,94

Bescheinigung

An die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R., Dortmund

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Aufwands- und Ertragsrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R., Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft und diesem unter dem Datum vom 21. Mai 2012 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Wir haben darüber hinaus nachvollzogen, ob vorstehende Bilanz zum 31. Dezember 2011 sowie die Ergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2011, die uns vorgelegt wurden, korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss abgeleitet wurden.

Weiter haben wir die uns vorgelegten für den Jahresbericht 2011 erstellten Zusammenstellungen der Einnahmen und Ausgaben darauf hin geprüft, ob sie aus der Kostenrechnung der Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R., Dortmund, übernommen wurden. Ergänzend haben wir die Überleitung der Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrundeliegenden Buchführung nachvollzogen.

Auf Basis der von uns durchgeführten Beurteilungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die vorstehende Bilanz zum 31. Dezember 2011 sowie die Ergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2011 korrekt aus dem von uns geprüften Jahresabschluss abgeleitet wurde und die uns vorgelegten für den Jahresbericht 2011 erstellten Zusammenstellungen der Einnahmen und Ausgaben richtig aus der Kostenrechnung der Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R., Dortmund, übernommen wurden. Die Überleitung der Zahlen der Kostenrechnung aus dem von uns geprüften Jahresabschluss sowie der zugrundeliegenden Buchführung konnten wir nachvollziehen.

Düsseldorf, 21. Mai 2012

RLT Ruhrmann Wüller & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Düsseldorf


Stienen
Wirtschaftsprüfer


Graf
Wirtschaftsprüfer

Impressum:

Herausgeber: Neupostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R.
Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Verantwortlich: Eberhard Dodt, Artur Krause, Jürgen Skupin

Textredaktion: Frank Schuldt

Layout und Gestaltung: Jennifer Leschzok, Catja Ehrenberg

Druck: 2print gestaltet & gedruckt GmbH

Stand: 30. Juni 2012

Im redaktionellen Teil sind alle Beträge gerundet. Daher sind geringe Abweichungen möglich.

Neuapostolische Kirche
Nordrhein-Westfalen

